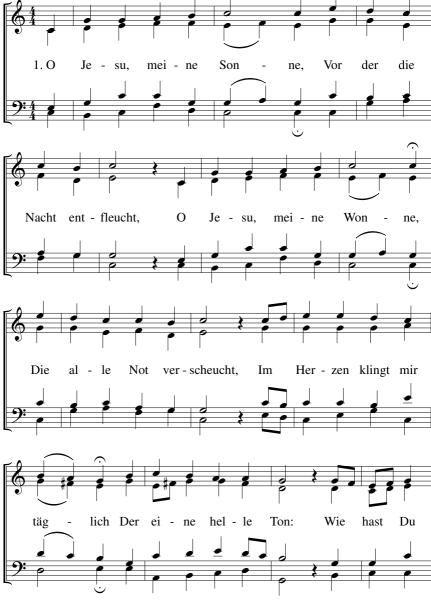
## **178.** O Jesu, meine Sonne ... (83, 154, 285, 302, 346, 351, 354, 367, 372, 378.)





- 2. Es fasst mich so ein tiefes, Ein himmlisches Gefühl, Es ist mir stets, als rief' es: "Hier ist dein einzig Ziel!" – Ja, wenn mir gar nichts bliebe, Ich gäb mit frohem Sinn Um Jesu Christi Liebe Auch noch das Letzte hin.
- Um diese Perle wäre Mir alles andre feil, Mein Hab und Gut, die Ehre, Mein ganzes Erdenteil.
  Ja, gerne will ich meiden Das alles froh und still, Wenn's von dem Herrn mich scheiden Und Ihn mir rauben will.
- 4. Ich kenn auch gar kein Leben, Von Dir, mein Herr, getrennt; Du bist mein einzig Leben Und Lebenselement. Ich kenne gar kein Sterben, Seitdem ich leb in Dir, Denn was mich konnt verderben, Die Sünde, nahmst Du mir.
- 5. Ich weiß nichts mehr von Leiden, Denn alles Kreuz und Leid Kann mich von Dir nicht scheiden, Du Born der Seligkeit. Ja, wenn ich Dich nur habe, Dann gilt mir alles gleich; Ich bin, ohn' Gut und Habe, Doch wie ein König reich.
- 6. Ich bin schon hier auf Erden So selig und so leicht Und was wird dort erst werden, Wo alle Schwachheit weicht! Das macht ein selig Sterben, Dass ich als Gnadenlohn Ein Königreich soll erben Und eine ew'ge Kron! –
- 7. O lieber Herr, so präg es Recht meinen Sinnen ein, O lieber Herr, so leg es Mir tief ins Herz hinein, Dass ohne Deine Liebe Ich ganz verloren wär Und ohne Hoffnung triebe Auf wüstem Meer umher;
- 8. Doch dass Du mich allmählich Zum Hafen hast gebracht Und mich so froh und selig Aus Gnaden hast gemacht; Dass ich vor nichts erschrecke, Was andern schrecklich ist – Weil ich es seh und schmecke, Wie Du mein Heiland bist!